

Bezirkschwimmverband Hannover e.V.

Schwimmen – Wasserball – Wasserspringen – Synchronschwimmen - Breitensport

Bezirkstag 2007

Clubheim des Polizei SV Hannover,
An der breiten Wiese 70
30625 Hannover

Bezirkstag 2007

des Bezirkschwimmverband Hannover e.V.

am 05. Mai 2007, 15.00 Uhr

im Clubheim des Polizei SV Hannover,
An der breiten Wiese 70, Telefon 0511-578251,
30625 Hannover

Tagesordnung

- TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Begrüßung
- TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3: Wahl der Mandatsprüfungskommission
- TOP 4: Grußworte der Gäste
- TOP 5: Ehrungen
- TOP 6: Berichte des Vorstandes, Ergänzungen zu den Berichten und Aussprache über die Berichte des Vorstandes
- TOP 7: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 8: Satzungsändernde Anträge
- TOP 9: Bericht der Kassenprüfer
- TOP 10: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes
- TOP 11: Neuwahlen: stellvertr. Vorsitzender
Schatzmeister
Fachwart Schwimmen
Fachwart Wasserspringen
Fachwart Breitensport (für 1 Jahr)
- TOP 12: Anträge
- TOP 13: Haushaltsplan 2007
- TOP 14: Wahl eines kassenprüfenden Vereins
- TOP 15: Festlegung des Bezirksbeitrages 2008
- TOP 16: Festlegung des Ortes des Bezirkstages 2008
- TOP 17: Verschiedenes, Anfragen und Mitteilungen

Der Bezirkstag wird nach der Geschäftsordnung des BSH durchgeführt, die zur Einsicht ausliegt.

Das **Stimmrecht** wird nach § 12 der Satzung festgestellt. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten, die eine Vollmacht ihres Vereins vorlegen können.

Hans Jürgen Eysen

Vorsitzender

Das Alte ist vergangen, ein Neues angefangen ...

So beginnt ein altes Volkslied zum Jahreswechsel. Das alte Jahr 2006 ist vergangen und wir beschäftigen uns schon seit geraumer Zeit mit den Herausforderungen, die uns das Jahr 2007 stellt. Mit gutem Gefühl und entsprechend großem Optimismus vertrauen wir darauf, diese Aufgaben auch weiterhin im Sinne des Schwimmsports zu bewältigen.

Das hinter uns liegende Sportjahr ist insgesamt gesehen gut verlaufen. In den Fachsparten wurde in gewohnter Weise vereinsnah und sachkompetent gearbeitet. Unsere Angebote im Ausbildungs- und Wettkampfbereich sind wiederum zahlreich angenommen worden. Die Lehrgangmaßnahmen wurden durch hohe fachlicher Kompetenz unserer Ausbilder und erfrischendem Engagement aller Teilnehmer, geprägt. Unsere Ausbildungsmaßnahmen haben im Landesschwimmverband Niedersachsen nach wie vor einen besonders guten Ruf. Einzelheiten sind in den nachfolgenden Berichten unserer Fachwarte ausführlich nachzulesen.

So ein Jahresbericht bietet immer eine gute Gelegenheit „Danke“ zu sagen und Glückwünsche auszusprechen.

Herzlichen Glückwunsch allen Bezirks-, Landes- und Deutschen Meistern. Ich möchte hier nicht unerwähnt lassen, dass die Aktiven des Bezirkschwimmverband Hannover auf allen Gebieten des Schwimmsports in Deutschland großartige Leistungen gebracht haben. Hier danke ich insbesondere für die herausragende Arbeit und Nachwuchsförderung in den Vereinen.

Ich bedanke mich bei allen, die unseren Schwimmsport bei Veranstaltungen und Lehrgängen mitgetragen haben. Danke auch an alle, die unterstützend mitgeholfen haben, die oftmals sehr aufwendige Organisation, ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die notwendige Verlegung unserer Bezirksmeisterschaften, zu einem guten, runden und erfolgreichen Ende zu führen. Es wird in Zukunft sicherlich nicht einfacher werden.

Nicht vergessen möchte ich die gute Zusammenarbeit im LSN-Hauptausschuss und insbesondere mit dem LSN-Präsidium. Die auflaufenden Probleme werden offen diskutiert und eine für alle bestmögliche Lösung angestrebt. Das dabei nicht immer alle gleicher Meinung sind, ist normal und auch verständlich. Die LSN-Geschäftsstelle ist ebenfalls in der Lage in der momentanen Besetzung gute Unterstützung zu leisten.

Eine etwas ausführlichere Stellungnahme werde ich auf dem Bezirkstag abgeben.

Ich möchte aber, wie auch schon im letzten Jahr mit den Worten schließen, denn mein hauptsächlicher Wunsch für die Zukunft ist:

Wir alle sollten den Schwimmsport als einen Volkssport betrachten!

Ein letzter Bericht von mir zum Thema "Sportassistentenlehrgang":

Ab diesem Jahr wird der Lehrgang von unserer Breitensportwartin im BSH Svenja Loske begleitet. Ich wünsche ihr an dieser Stelle "frohe Schaffenskraft". Natürlich werde ich sie weiterhin unterstützen.

Mitten in der großen Fußball-Euphorie der WM 2006 fand der Sportassistentenlehrgang im Juli beim VfV Hildesheim statt. Ein Dank von hier aus an Dieter Engelke für die Unterstützung. Um sich ein Bild von diesem Lehrgang zu machen, möchte ich einige kritische, sowie auch positive Punkte darstellen. Mit 35 Teilnehmern war der Lehrgang voll belegt. Auch, wenn es nur einen einzigen Sportassistentenlehrgang 2006 gab.

Bemerkenswert ist, dass innerhalb der Vereine ein Kommunikationsdefizit herrscht. Einige Teilnehmer wissen nicht mal, warum sie an diesem Lehrgang teilnehmen. Ihrer Aussage nach wurden sie lediglich vom Verein zum Lehrgang angemeldet. Auch die Voraussetzungen für den Lehrgang, wie DLRG-Bronze und 8 Std. Rote Kreuz, waren so manchem nicht bekannt. Viele Teilnehmer kennen den Werdegang in der Ausbildung zu den verschiedenen Fachlizenzen im LSN ebenso wenig. Dieses Defizit sollten die Vereine unbedingt abstellen!

Was mich persönlich sehr negativ stimmt, ist die Tatsache, dass einige Vereine mit ihren Teilnehmern Geld zum Fenster hinauswerfen. Jene Teilnehmer stören die Arbeitsatmosphäre während des Lehrgangs und sind vollkommen unmotiviert, kommen immer zu spät oder stundenweise gar nicht zum Lehrgang. Aus diesem Grund liegen bei mir im Büro auch immer noch einige Sportassistentenausweise, die ich leider mangels Interesse nicht aushändigen konnte.

Auch hier möchte ich einige Vereine bitten, sich im Vorfeld Gedanken zu machen, wen man zu so einem Lehrgang anmeldet. Ich denke, aus diesem Grund lag die Arbeitsatmosphäre laut der Befragung der Teilnehmer auch nur beim mittleren Durchschnitt. Die Leitung des Lehrgangs wurde hingegen überwiegend mit "gut" bewertet, sowie die Materialien, die Referate, die Referenten, die Verpflegung - eben die gesamte Veranstaltung.

Schwierig wird es immer dann, wenn Theorie und Praxis mit den Hallenbadzeiten zu koppeln sind. Dieses kritisieren sehr viele Teilnehmer - verständlich wie ich finde. Zeitliche Einteilung ist auch immer wieder ein Thema, dennoch müssen die 45 Unterrichts-Einheiten irgendwie untergebracht werden.

Der Lehrgang soll in Zukunft modifiziert werden. Es soll für alle Bezirke den gleichen Lehrplan geben, die gesamte Ausbildung soll in Zukunft beim LSN liegen. Sinnvoll wäre es natürlich auch, die Teilnehmerzahl zu verringern. Wenn die Nachfrage innerhalb der Vereine so groß ist, muss man überlegen, nicht noch einen zweiten Lehrgang innerhalb eines Jahres zu veranstalten. Die Überlegungen tendieren schon in diese Richtung.

Sollten weitere Fragen und Ideen auftauchen, bitte ich Euch, sie auf dem Bezirkstag an uns zu richten.

Schwimmausschuss

Am Beginn des Schwimmjahres 2006 sah es noch nach einem unkomplizierten Jahr aus. Wie gewohnt gestaltete sich die Suche und Auswahl der Ausrichter für die Meisterschaftsdurchgänge unproblematisch, gleichzeitig konnten aber auch für die geplanten drei Sichtungswettkämpfe interessierte Ausrichter gefunden werden. Diese Sichtungswettkämpfe wurden dann auch plangemäß mit einer ansehnlichen Anzahl von sieben, acht und zehn teilnehmenden Vereinen durchgeführt.

Nachdem sich zu den Bezirks- und Bezirksjahrgangsmesterschaften die Teilnehmerzahlen sprunghaft nach oben entwickelten auf insgesamt 1.820 gemeldete Starts aus 38 Vereinen machte uns ein unplanmäßiger Streik einen gewaltigen Strich durch die Rechnung, das Stadionbad blieb trotz breit gefächertem Protest am Wettkampfwochenende streikbedingt geschlossen, nach wie vor für alle Beteiligten ein inakzeptabler Vorgang. Kurzfristig wurde dann bei Absetzung der Streikhandlungen ein Nachholtermin angesetzt, kein leichtes Unterfangen beim vollen Terminkalender der beteiligten Vereine. So konnten dann auch leider beim zweiten Termin vier Vereine komplett nicht antreten und auch aus den verbliebenen Vereinen mussten einige Ausfälle vermeldet werden, so dass mit 924 Starts lediglich die Hälfte des geplanten Programms absolviert werden konnte.

Die Sprint- und Kurzbahnmeisterschaften konnten im Herbst des Jahres das Top Ergebnis des Vorjahres nicht wieder erreichen, mit rd. 1.670 Starts zeigte sich die Veranstaltung aber bestens besetzt und konnte problemlos abgewickelt werden. Einzig in den Staffelwettbewerben war der Rückgang schon spürbarer, eine Tendenz, die sich auch in den Staffelwettbewerben des DMSJ widerspiegelte. Bei den Mastersmeisterschaften hielt die leicht rückläufige Tendenz der Vorjahre an, aber auch hier traf sich ein ansehnliches Starterfeld aus 22 Vereinen zum Kampf um Platzierungen.

Den Abschluss des Wettkampfjahres bildete der erstmals durchgeführte LSN Team Cup, ausgerichtet in Lehrte. Nach vielen Irritationen im Vorfeld gelang es der Leiterin des BSH Teams, Heidrun Hamel, eine schlagkräftige Mannschaft zusammenzustellen, die im Endergebnis aber nur Platz 3 der Bezirkswertung belegen konnte. Ausgerüstet mit einheitlichen T-Shirts waren die ausgewählten Aktiven mit Eifer bei der Sache, wenngleich auch die Kleidungsfarbe gleich bei zwei Bezirken favorisiert wurde. Für die Premiere gebührt ein besonderes Dankeschön an das Betreuersteam um Heidrun Hamel, die allesamt mit viel Engagement in der Durchführung und Betreuung aktiv waren und hier viel Arbeit investierten. Für die kommende Wiederholung im Dezember 2007 werden die Erfahrungen eine gute Grundlage bilden um in die neuerliche Mannschaftsaufstellung einzutreten.

Die Gesamtübersicht aller Veranstaltungen hängt diesem Bericht an.

DMS und DMSJ auf Bezirksebene

Nach einer sprunghaften Steigerung der Teilnehmerzahlen am Bezirksdurchgang im Jahr 2005 ging die Zahl der teilnehmenden Mannschaften mit 59 wieder auf das Niveau des Vorjahres zurück bei gleicher Steigerung der Vereinsanzahl von 10 auf 14 Vereine. Hier war erfreulich, dass einige Newcomer den Zugang zu dieser hochinteressanten Veranstaltungsreihe fanden und erstmals mit einer oder zwei Mannschaften teilnahmen. Weniger erfreulich stimmt uns die Resonanz in den Reihen des Nachwuchses der E Jugend. Während im Vorjahr 2005 hier noch 10 Mannschaften um Punkte kämpften, traten 2006 nur noch 8 Mannschaften an. Diese Zahl wurde dann mit 7 Mannschaften in 2007 noch unterboten, eine enttäuschende Resonanz der Vereine. Nach wie vor werden wir aber an der

Ausschreibung auch für die Jugend E festhalten, auch auf Landesebene ist zukünftig auch wieder eine stärkere Darstellung dieser Klasse in Planung. Da hier nach wie vor noch die Möglichkeit der Bildung gemischter Mannschaften besteht ist es nicht nachvollziehbar, warum die Vereine hier größtenteils passen. Während auf der Landesebene noch die Mannschaften des BSH fast die Hälfte des Teilnehmerfeldes stellen konnten kamen die einzigen beiden Vertreter des LSN beim Bundesfinale 2006 in Essen aus den hiesigen Reihen. Dabei gelang der männlichen C Jugend der Wasserfreunde Hannover ein hervorragender Silberrang, die Herren der B Jugend von EVI Hildesheim belegten mit der Bronzemedaille ebenfalls einen Platz auf dem Treppchen, Glückwünsche noch von dieser Stelle. Zu diesem Zeitpunkt ist bereits das Bundesfinale 2007 wieder Geschichte, daher sollten an dieser Stelle schon einmal die herausragenden BSH Teams gewürdigt werden. Die Wasserfreunde Hannover stellen mit der männlichen A Jugend den Titelgewinner während die B Jugend einen zweiten Platz belegen konnte. Ebenfalls Silbermedaillen sicherten sich die Damen der C Jugend des VfV Hildesheim, während ihre Vereinskameradinnen der A Jugend Rang 8 belegten. Diese Runde komplettierten die Damen von EVI Hildesheim, sie erkämpften sich Platz 5 der B Jugend.

Mit 26 Mannschaften startete die DMS Bezirksliga aufgrund der positiven Erfahrungen des Vorjahres wieder in 2 Teilgruppen in einem Bad. Da leider der VfV Hildesheim aufgrund Umbaumaßnahmen die Ausrichtung zurückgeben musste, wurde ins hannoversche Stadionbad ausgewichen. Die BSH Tabelle wird jeweils von den Wasserfreunden Hannover angeführt, sowohl bei den Damen als auch bei den Herren belegten die W 98 Aktiven den ersten Platz, gefolgt vom TSV Pattensen und VfV Hildesheim II bei den Damen und dem SV Garbsen und dem SC Langenhagen bei den Herren. Für den Aufstieg in die Landesliga reichten nur die Platzierungen der Damenmannschaften, hier starten die Aktiven der 2. Mannschaft W 98 und des TSV Pattensen im Jahr 2007 in der Landesliga. Mitbeeinflussend waren hier sicherlich die Top Leistungen des VfV Hildesheim, dessen Mannschaften sich sowohl in der Landesliga als auch im Aufstiegskampf zur 2. Bundesliga mit den ersten Rängen für einen Aufstieg qualifizierten, so das aus den Bezirksligen gleich vier Aufsteiger feststanden.

Kampfrichterwesen

Im Jahr 2006 wurden im BSH fünf Lehrgänge Gruppe 1 und 2, ein Kampfrichter-Lehrgang Gruppe 1 sowie fünf Fortbildungen Gruppe 1 bis 3 durchgeführt.

Die Ausbildung Gruppe 2 und 3 musste leider mangels Meldungen abgesagt werden. Insgesamt haben im letzten Jahr 262 Kampfrichter an den Maßnahmen teilgenommen.

Bedingt durch die Änderung der Kampfrichter-Ordnung des DSV zum 1. Januar 2007 ergeben sich einige Änderungen in der Kampfrichter-Ausbildung:

- Die bisherige KR-Gruppen 1 und 2 werden zusammengefasst in die neue KR-Gruppe "Wettkampfrichter"
- Die neue KR-Gruppe "Wettkampfrichter" umfasst die KR-Positionen
 - Zeitnehmer (ZN)
 - Zielrichter (ZR)
 - Wenderichter (WR)
 - Schwimmrichter (SR)
 - Starter (ST)
- Die bisherige Gruppe 3 (Auswerter, Protokollführer) wird umbenannt in Gruppe "Auswertung".
- Alle bisher ausgestellten Lizenzen werden im Rahmen der Fortbildungen ab 2007 bis 31.12.2010 auf die neuen KR-Gruppen umgeschrieben.
Kampfrichter, die bereits im Besitz der KR-Gruppe 2 sind, erhalten automatisch die Eintragung der Zusatzausbildung zum Starter.

- Die Zusatz-Ausbildung des Starters bleibt weiterhin in die zweitägige Ausbildung "Wettkampfrichter" integriert. Für die praktische Ausbildung zum Starter sind zusätzlich drei Praxiseinsätze unter Anleitung eines Kader-Schiedsrichters zu absolvieren.
- Die Ausbildung "Wettkampfrichter" bleibt unverändert zweitägig.

Auf der Tagung der Kampfrichter-Obleute im LSN am 18.11.06 wurde beschlossen, dass alle Kampfrichter der bisherigen Gruppe 1 im Rahmen der Fortbildung in den Jahren 2007 bis 2010 eine schriftliche Nachprüfung zur Ergänzung zu absolvieren haben. Bei Bestehen dieser Nachprüfung erfolgt die Ausstellung der Lizenz auf die neue KR-Gruppe Wettkampfrichter. Beim Nachweis von drei Praxiseinsätzen als Starter erfolgt zusätzlich die Eintragung der Zusatzausbildung zum Starter.

Lizenzen von Kampfrichtern der bisherigen Gruppe 1 verlieren ihre Gültigkeit, wenn der Kampfrichter die Nachprüfung im Rahmen der Fortbildung nicht besteht.

Anmeldungen zu den KR-Maßnahmen sind wie gewohnt erst nach der Veröffentlichung möglich.

Die Ausschreibungen zu Aus- und Fortbildungen erscheinen in der Regel etwa 2-3 Monate vor der Maßnahme auf der Homepage des BSH sowie unter www.KR-Hannover.de.vu.

Die KR-Datei des BSH umfasst inzwischen über 1500 Kampfrichter. Jede Datei kann aber nur so aktuell sein, wie sie auch mit Informationen versorgt wird. Deshalb auch in diesem Jahr wieder die Bitte, dass jede Änderung, die Eure Kampfrichter betrifft, bitte an Heidrun Hamel, die sich um die KR-Datei kümmert, weitergeleitet wird.

Ein Dankeschön an dieser Stelle geht an alle Mitglieder des Schwimmausschusses, an die Mitarbeiter im Lehrstab der Kampfrichterausbildung sowie den eingesetzten Schieds- und Kampfrichtern bei allen Bezirksveranstaltungen. Ohne den vielfachen Einsatz und das Engagement dieser Mitstreiter wäre die vielschichtige Arbeit in der Durchführung der Veranstaltungen nicht möglich.

Kontinuierliche Jugendarbeit bringt Erfolge!

Herzlichen Glückwunsch

zur Deutschen D-Jugendmeisterschaft Waspo/W98 Hannover und zur Deutschen C-Jugendmeisterschaft und zum DSV Pokalsieg Hellas Hildesheim

Es bewahrheitet sich immer wieder, kontinuierliche Jugendarbeit, wie sie seit einigen Jahren bei Hellas Hildesheim und Waspo/W98 Hannover geleistet wird, bringt den Erfolg. Den Trainern Mike Bartels und Wolfgang Ahlert von Waspo/W98 Hannover und Dragan Drobric und Frank Garbe von Hellas Hildesheim gelang es, mit ihren Mannschaften diese tollen Erfolge zu erringen. Natürlich stehen viele Spieler aus diesen Mannschaften auf den Spielerlisten von Verbandsauswahlmannschaften und DSV Kaderlisten.

Auch bei der E-Jugend stehen Vereine aus dem Bezirk Hannover ganz oben. Sieger wurde hier ebenfalls Waspo/W98 Hannover. Den dritten Platz errang Hellas Hildesheim. Leider wird dieser Wettbewerb nur auf Norddeutscher Ebene ausgetragen. In der B-Jugend reichte es bei der Deutschen Endrunde für Hellas leider nur zum 5. Platz. Bei der A-Jugend muss auch dieses Jahr wieder festgestellt werden, dass sie nur sehr schwach besetzt ist. Waren es letztes Jahr noch 3 teilnehmende Mannschaften, so meldeten für die laufende Saison nur noch 2 Mannschaften. Und auch national spielten hier die Mannschaften aus dem Bezirk und aus dem LSN keine große Rolle.

Bezirksmeister bei den A-Jugendlichen wurde die SpVg Laatzen, vor dem SV Stadtoldendorf und TSV Anderten. Bei der B-Jugend hissen die Medallenträger SpVg Laatzen vor Hellas Hildesheim I und Hellas Hildesheim II. Auf Grund der hohen Teilnehmerzahl bei der C-Jugend wurde diese in 2 Staffeln geteilt. In der Staffel A belegte Waspo/W98 Hannover I vor Waspo/W98 Hannover II und Freie Schwimmer Hannover die Plätze. In Staffel B hissen die Sieger PSV/SG Misburg Hannover vor Hellas Hildesheim und SpVg Laatzen. Der D-Jugend-Bezirksmeister hieß Waspo/W98 Hannover vor Hameln und PSV/SG Misburg Hannover. Bei den jüngsten Wasserballer und Wasserballerinnen hieß der Staffelsieger W98/Waspo Hannover vor Aegir Hannover/SpVg Laatzen und Hellas Hildesheim. In der laufenden Saison haben sich mit Wolfenbüttel (Bezirk BS) und MTV Aurich (Bezirk Weser-Ems) weitere Gastmannschaften aus den übrigen Bezirken zur Punktspielrunde angemeldet. Dies bestätigt die Leistungsdichte und –stärke des Bezirks Hannover im LSN mit insgesamt 23 Jugendmannschaften, die an dem Spielbetrieb teilnehmen.

Auch bei dem weiblichen Geschlecht spielen Frauenmannschaften als Gastmannschaften aus anderen Bezirken mit. In der vergangenen Runde wurde die Mannschaft des HSV II Meister vor RSV Hannover und Hellas Hildesheim.

Auch bei den Masters ging es hoch her. Hier wurden an 2 Spieltagen in Turnierform der Meistertitel und der Pokalsieger ermittelt. Leider fand das 1. Turnier in Lehrte um den Bezirkmeistertitel unter sehr traurigen Umständen statt. Wenige Tage vor dem Turnier verstarb der Lehrter Trainer, Olaf Kämerer, am Beckenrand des Lehrter Freibades an Herzversagen.

Bezirksmeister wurde einmal mehr die Mannschaft von Waspo Hannover, die sich ebenfalls einige Wochen später den Titel des Pokalsiegers im Ricklinger Freibad holte.

Das Double schaffte auch Union Hannover in ihrem Jubiläumsjahr (100jähriges Bestehen), Meistertitel in der Bezirksoberliga und Pokalsieger der Herren. Vizemeister wurde Waspo/W98 IV vor Waspo/W98 III. In der Bezirksliga I setzte sich der TKJ Sarstedt vor Aufsteiger Lehrter SV und SV Stadtoldendorf durch. Im II. Bezirk hieß der Staffelsieger SpVg Laatzen IV vor TSV Anderten und FSH Hannover III.

Im Wasserballausschuss gab es im Jahr 2006 auch personelle Veränderungen. So legte der Schiedsrichterobmann K. Zirzow ihr Amt im August nieder. Dieser Posten wird z. Zt. kommissarisch vom Bezirkswasserballwart mit ausgeführt. Seit September 2006 ist auch ein neues Gesicht im WA. Petra Schwuchow ist für Öffentlichkeitsarbeit und Internetauftritt zuständig. Als Schiedsrichter stehen im Bezirk 28 Unparteiische zur Verfügung. Davon sind 14 Schiedsrichter auch auf LSN, NSV und DSV Ebene tätig.

Nach soviel Positiven nun am Schluss auch Negatives:

Für die nächsten Jahre sehe ich große Probleme für den Wasserballsport in und um Hannover. Die Wasserflächen für Wasserballer werden immer weniger. Badschliessungen und Privatisierungen von Bädern sind hierfür verantwortlich. Von den Politikern hört man nur Lippenbekenntnisse, später können sie sich an ihre eigenen Worte nicht mehr erinnern. Es ist auch viel schöner, bei Siegerehrungen die Medaillen zu überreichen und mit auf dem Siegerfoto zu sein, als sich, wenn es ums Geld geht, für den Sport einzusetzen. Es ist schon recht interessant, wenn ein Vereinsvertreter, der zugleich auch Badleiter eines Vereinshallenbades ist, sich dahin äußert, dass man gleichzeitig sich in der Politik aktiv „mitmischen“ muss, um so ein Objekt zu halten.

Hieraus lässt sich nur der Rückschluss ziehen: Alle Sportler müssen Ämter in Rat, Gemeinde und Land besetzen. Aber wer treibt dann noch Sport?

Es wird im Bezirk Hannover seit August 2006 auch wieder in Hannover bei der SGS Wasserspringen angeboten. Als Verein hat sich der SV Aegir 09 bereit erklärt, die Wasserspringer aufzunehmen. Als Problem stehen nur noch die fehlenden Hallenzeiten an. Zurzeit können die Springer in Hannover nur zweimal in der Woche trainieren.

Die Bezirksmeisterschaften konnten 2006 nicht durchgeführt werden, da nur 1 Verein Teilnehmer gemeldet hatte. Für 2007 ist die Bezirksmeisterschaft wieder für das letzte Wochenende im November geplant, denn bis dahin werden die Springer aus Hannover am Wettkampfgeschehen wieder teilnehmen können.

Lehrgänge für die Aus- und Fortbildung der Kampfrichter werden bei Bedarf durch den LSN durchgeführt und nicht auf Bezirksebene.

**Wir denken an Euch,
die Ihr uns schon so
frühzeitig verlassen habt.
Und wir erinnern uns gern an die
mit Euch verbrachte gemeinsame Zeit.
Wir vermissen Euch und
werden Euch immer suchen,
wenn wir in unserer neuen Runde
über die alten Geschichten reden.
Irgendwann - über kurz oder lang -
werden wir wieder zusammen sein ...**